

Themen:

1. Bewährungshilfe-Statistik - Zahlen 2011
2. Der englische National Offender Management Service und die deutsche Bewährungshilfe,
3. Von der Kopflosigkeit im Umgang mit verurteilten Straftätern - Bestrafen und heucheln
4. Elektronische Überwachung gefährlicher Täter und Umgang mit besorgten Bürgern

1. Bewährungshilfe-Statistik - Zahlen 2011

Die Zahlen des Statistischen Bundesamtes aus 2011 liegen nunmehr vor. Da nur die alten Bundesländer (ohne Hamburg) gezählt werden, gibt die Statistik keine genauen Zahlen an. Erfasst sind 182.715 Unterstellungen (150.713 nach StGB und 32.002 nach JGG) unter die Bewährungshilfe - die Zahl der Probanden (Personen) wird geringer sein, da auch Doppelunterstellungen mitgezählt werden. Rechnet man die fehlenden Länder hinzu, so kommt man leicht auf eine Zahl von über 200.000 Unterstellungen. Die Erfolgsquote ist weiterhin hoch und liegt jetzt bei 71,1% bei nach Allgemeinem Strafrecht Verurteilten und bei 76,8% bei Verurteilten nach Jugendstrafrecht (Beendigung der Bewährung mit Straferlass o.ä.). [Information](#)

2. Der englische National Offender Management Service und die deutsche Bewährungshilfe, Carmen Mutz hat als Doktorarbeit sich mit "Der englische National Offender Management Service und die deutsche Bewährungshilfe - Ein struktureller und analytischer Vergleich" beschäftigt. Sie stellt fest, dass es zwischen beiden Systemen faktische Ähnlichkeiten gibt, auch wenn in England / Wales es weitergehende Lösungsansätze zur Weiterentwicklung des Probation Service gibt. Dort wurde das National Offender Management System (NOMS) entwickelt, das den Strafvollzug und die ambulante Betreuung von Straffälligen zusammenfasst, einheitliche Diagnose-Systeme hat und sich sehr stark auf die Risikoorientierung richtet. Die Arbeit wurde veröffentlicht in den "Tübinger Schriften und Materialien zur Kriminologie, Nr.24. [Information](#)

3. Von der Kopflosigkeit im Umgang mit verurteilten Straftätern - Bestrafen und heucheln

Thomas Galli schreibt in einem Beitrag über Strafverschärfungen und horrenden Kosten für Therapien, die Ausdruck eines täterzentrierten Denkens sind. An die Opfer wird wenig gedacht. Er ist von Beruf Kriminologe und Psychologe und arbeitet als Abteilungsleiter in der JVA Straubing. In einem weiteren Artikel "Von der Kopflosigkeit im Umgang mit verurteilten Straftätern" nimmt er kritisch Stellung zu den neuen gesetzlichen Regelungen der Sicherungsverwahrung. [Information](#)

4. Elektronische Überwachung gefährlicher Täter und Umgang mit besorgten Bürgern

Die DBH-Materialien Nr.69 sind mit dem Titel erschienen: "Elektronische Überwachung gefährlicher Täter und Umgang mit besorgten Bürgern". In diesem Band sind vorwiegend Beiträge der DBH-Fachtagung zur Führungsaufsicht von Januar 2012 dokumentiert. Das Buch kann bei der DBH-Geschäftsstelle oder in jeder Buchhandlung bestellt werden. Herausgeber: DBH-Fachverband, Köln 2012, ISBN: 978-3924570-31-6, 104 Seiten, Verkaufspreis 10 Euro. [Information](#)

Vom 11.-12.03.13 führt der DBH-Fachverband eine weitere [Fachtagung zur Führungsaufsicht](#) durch.

Sie können den dbh-newsletter kostenfrei [bestellen](#) und [abbestellen](#). Bitte geben Sie Ihre E-Mail-Adresse an, mit der Sie sich eingetragen haben. Verantwortlich für den Inhalt: [Peter Reckling](#).

DBH - Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik

Aachener Straße 1064, 50858 Köln, Tel. 0221 / 94 86 51 20, Fax 0221 / 94 86 51 21

Internet:

<http://www.dbh-online.de/>
<http://www.projekt-lotse.de/>
<http://www.toa-servicebuero.de/>
<http://www.bewhi.de/>
DBH-Bundestagung
<http://www.dbh-online.de/buta>

Bewährungshelfer-Tag
<http://www.bewahrungshilfe.net/>
Übergangsmanagement
<http://www.uebergm.de/>
Deutscher Präventionstag
<http://www.praeventionstag.de/>

